

ORF.at



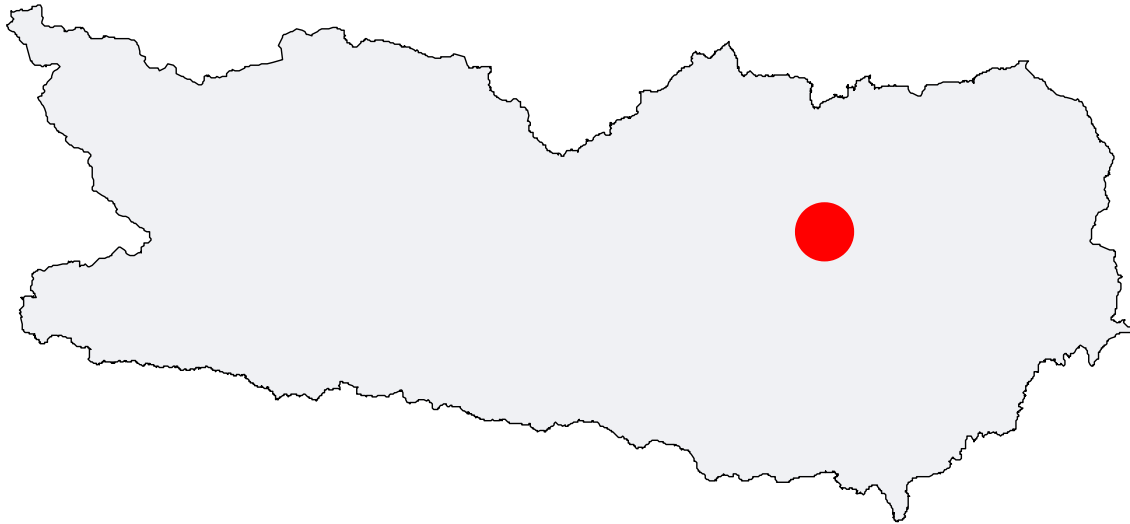
Foto: Christophorus 11

Foto: Christophorus 11

CHRONIK

Vier Tote bei Frontalzusammenstoß

Bei einem schweren Unfall auf der Friesacher Straße (B317) sind am Montagnachmittag vier Personen ums Leben gekommen - drei Erwachsene und ein Kind. Ein Lenker war mit seinem Wagen aus unbekannter Ursache auf die Gegenfahrbahn geraten.



Der Unfall passierte zwischen Landbrücken und Möbling. Ein 48-jähriger St. Veiter geriet aus bislang ungeklärter Ursache in den Gegenverkehrsbereich und streifte den entgegenkommenden Pkw eines 50-jährigen aus Oberösterreich.

Der Wagen des 48-Jährigen geriet dadurch ins Schleudern und kollidierte frontal mit dem entgegenkommenden Cabrio eines 44-jährigen Mannes aus Friesach. Bei der Frontalkollision wurden der 48-Jährige St. Veiter, der 44-jährige Lenker des Cabrios, seine 36-jährige Lebensgefährtin und seine neunjährige Tochter getötet. Der 13-jährige Sohn des 44-jährigen St. Veiters wurde schwerst verletzt und nach notärztlicher Erstversorgung in das Klinikum Klagenfurt eingeliefert.



Foto: ORF

Von den beiden Wagen blieben nur Blechhaufen übrig

Retter unter Schock

Zur Unfallaufnahme und Bergungsarbeiten war die B317 für den gesamten Verkehr bis 17.00 Uhr gesperrt. Im Einsatz standen die FF Althofen, Kappel/Krappfeld und Thalsdorf, vier Rot-Kreuz-Wagen, Notarztteam, First Responder sowie fünf Kriseninterventionsteams des Roten Kreuzes. Die Feuerwehrleute und alle anderen beteiligten Helfer stehen unter Schock, sie mussten betreut werden.

Immer wieder passieren sowohl auf der St. Veiter Schnellstraße und in der Folge auf der Friesacher Bundesstraße schwere Verkehrsunfälle mit Todesopfern. Schon lange gibt es Diskussion um einen Sicherheitsausbau, dieser soll aber nur zwischen Klagenfurt und St. Veit erfolgen - an der Unfallstelle bei Möbling ist bisher kein Ausbau geplant.